

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 297

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 325.

Cod. 297

325

Cod. 297

ROBERTUS MELODUNENSIS

II Ī C 16. S. 2. Stams. 255/260 × 175/180. 168 Bl. Frankreich (?), 13. Jh.

- B: Dickes, fleckiges, unregelmäßig beschnittenes, löchriges Pergament. Lagen: 21.IV¹⁶⁸. Zu Beginn fehlt eine Binio (mit Textverlust); ebenso Textverlust am Ende. Bis Bl. 88v Kustoden, meist beschnitten, am Lagenden in römischen Ziffern; erste Kustode Bl. 8: *XIX*; ab Bl. 96v Lagenreklamanten. Textverlust im Umfang mehrerer Lagen am Anfang und am Ende (?) der Handschrift.
- S: Schriftraum 195 × 115. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien mehrfach gerahmt, zu 44–49 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Zirkelstiche. Frühgotische Minuskel von mehreren Händen. Rückgabevermerk Bl. 168v in Bastarda.
- A: Rote Überschriften, Kapitelzahlen am Rand; ein- bis fünfzeilige rote und blaue Lombarden. Sechs Initialen in Deckfarbenmalerei: Bl. 1ra: siebenzeilige Initiale Q auf quadratischem violetten, grün konturiertem Grund, an jeder Ecke ein kleiner weißer Kreis; schwarz konturiert, mit Blattgold gefüllter Buchstabekörper, Cauda des Q endet in Halbpalmatten; Binnengrund blau mit weiß konturiertem violett-grüner Medaillonranke, die sich in zwei Ranken spaltet, an deren Ende je eine weiß konturierte gelb-orange-blaue Blüte auf mit Blattgold gefülltem Grund entspringt. Bl. 27rb: 21-zeilige zoomorphe Figureninitiale P, Buchstabekörper aus zwei ineinander verbissenen blauen (verschiedene Abstufungen), weiß und schwarz konturierten Hunden gebildet, auf rotem, grün konturiertem Grund, an jeder Ecke ein kleiner weißer Kreis, Buchstabentamm außerhalb des roten Grundes, jedoch ebenfalls grün konturiert; Binnengrund blau mit sich verästelnder Spiralranke aus Blattgold mit Halbpalmatten und Knollenblättern und zartem weißem Fleuronnée. Bl. 49ra: 17-zeilige Initiale P, Buchstabekörper aus Blattgold, schwarz konturiert, Buchstabentamm am oberen und am unteren Ende in je eine Halbpalmette auslaufend, oberer Teil auf quadratischem blauem Grund, am Buchstabentamm entlang in einen blauen Streifen auslaufend, der ganze Grund weiß und schwarz konturiert mit weißem Dreipunktmuster; an der rechten unteren und der rechten oberen Ecke des quadratischen Grundes eng am Buchstabekörper je ein weiß-gelber Vogel; Binnengrund rot mit weiß und schwarz konturiertem rot-grün-blau-gelbem Palmettenmotiv. Bl. 93va: 20-zeilige Initiale F, Buchstabekörper aus Blattgold, schwarz konturiert, Buchstabentamm am unteren Ende in eine Halbpalmette, am oberen Ende in ein Knollenblatt auslaufend; oberer Teil auf quadratischem blauem Grund, am Buchstabentamm entlang in einen blauen Streifen auslaufend, der ganze Grund weiß und schwarz konturiert mit weißem Dreipunktmuster; Binnengrund rot und blau mit rot-grüner Spiralranke mit blauen, roten, grünen und gelben Halbpalmatten, deren eines Ende in einen Hundekopf ausläuft, welcher sich im unteren Querbalken festbeißt; darüber steht eine kleine Tierfigur (Löwe ?); im Mittelpunkt des Binnengrundes goldener schwarz konturiertes Punkt. Bl. 128va: achtzeilige Initiale E, Buchstabekörper aus Blattgold mit roter Aussparung im Buchstabentamm, auf quadratischem blauem, schwarz und weiß konturiertem Grund; in der linken oberen und linken unteren Ecke je ein blau-weißes Gesicht im Profil auf rotem, dem Buchstabekörper entspringendem Hals; der durch den mittleren Querbalken in zwei Hälften geteilte rote Binnengrund gefüllt mit blauer Spiralranke mit grünen, roten und blauen Halbpalmatten, das eine Ende jeweils in einen Hundekopf auslaufend, welcher sich im oberen bzw. unteren Querbalken festbeißt, das andere Ende jeweils in eine Art Dreiblatt mit goldenem Mittelpunkt auslaufend. Bl. 150ra: zehnzeilige Initiale D, Buchstabekörper blau mit weißer Ornamentik, oberer Fortsatz des D in eine blaue Palmette auslaufend, an welche sich noch eine grün-rote Halbpalmette anschließt; quadratischer Außengrund aus Blattgold, schwarz konturiert; in der rechten oberen und den beiden unteren Ecken eine Art Dreiblatt, dem Buchstabentamm entspringend; Binnengrund rot mit einer grün-gelb-blauen Spiralranke in Form eines Drachenköpers mit Menschenkopf, rote, gelbe und violette Halbpalmatten; am anderen Ende der Spiralranke Palmettenmotiv auf Goldgrund. Bl. 163va–168vb keinerlei Ausstattung.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: fleckiges, abgegriffenes Schweinsleder über Holz, Stams (?), 14. Jh. Provisorische Restaurierung im 19. Jh. Reste dreier Leder-Metall-Schließen (von vorn nach hinten). VD, oben Bohrloch (Kettenbuch). HD: Spuren eines Titelschildes, darunter Signaturenschild: *F* (rot) *13* (schwarz). Spuren von Metallbeschlägen. Kanten leicht abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde; später, wie in Stams häufig, mit weißem Schweinsleder überzogen, mittlerweile jedoch stark versehrt; stellenweise unterlegt mit Teilen gedruckter Blättern in englischer Sprache sichtbar. Im obersten Feld Reste eines Titelschildes: [...] *Sententiarum 42*. Unterstes Feld Stamser Signatur *C 6*. Kapitale mit grünem und hellem Zwirn umstochen. Als Spiegel klebt ein Pergamentblatt am VD (= Gegenblatt des dritten Vorsatzbl., welches ebenso wie die beiden

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 297

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 326.

326

Cod. 297

ersten verloren ging); Spuren eines stark versehrten Lederstückes, das ursprünglich das Bohrloch überdeckte. Am HD klebt als Spiegel ebenfalls ein Pergamentblatt, dessen Gegenblatt verloren ging.

- G: Weder im Stamser Entlehnverzeichnis noch im Stamser Katalog von 1341 nachweisbar. Bl. 168v Rückgabevermerk mit Jahresangabe 1459: *Hoc volumen restitui domino Io. Bibinger plebano in Maiss sive comissario abbatis et conventus de Stamps et ab eodem recipi litteram recognicionis mee XVI mensis aprilis anno domini M CCCC L IX.* Die Handschrift also zu dieser Zeit im Priorat Mais des Klosters Stams. Vgl. Rückgabevermerk Cod. 16 UB, HD-Spiegel. Im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams nicht nachweisbar, da „Lebersorg-Signatur“ [...] 13 am HD nicht sicher aufschlüsselbar. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur C 6 eingetragen als „Super 4 libros Sententiarum“. Am Spiegel des VD dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: Hermann 188, Nr. 194. – H. Denifle, Luther und das Luthertum in der ersten Entwicklung I, Abt. 2. Mainz 1905, 75, Anm. 1. – M. Grabmann, Die Geschichte der scholastischen Methode. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt. 2 Bde. Freiburg i. Br. 1909–1911, Bd. 1, 59, Anm. 6; Bd. 2, 88 und 329–358. – A. Michelitsch, Thomasschriften. Untersuchungen über die Schriften Thomas' von Aquino I: Bibliographisches. Festschrift der K. K. Karl-Franzens-Universität in Graz für das Studienjahr 1911/1912 zur Erinnerung an den Jahrestag ihrer Vervollständigung (*Thomistenschriften* 1. *Philosophische Reihe* 1). Graz 1913, 64. – Weingartner, Frühgotische Malerei 64, Anm. 51. – F. Pelster, Literargeschichtliche Beiträge zu Robert von Melun, Bischof von Hereford (+1167). *Zeitschrift für katholische Theologie* 53 (1929) 565–579. – R. M. Martin, Oeuvres de Robert de Melun, T. 1 u. 2 (*Spicilegium sacrum Lovaniense* 13.18). Louvain 1932–1938. – Stegmüller RS (1937) Nr. 1343. – Stegmüller RS Nr. 744. – Landgraf, Literatur Frühscholastik 70. – A. M. Landgraf, Dogmengeschichte der Frühscholastik. Regensburg 1955, T. 1, Bd. 1, 78, 85, 94, 97, 120, 146, 155, 192, 240; Bd. 2, 79, 260, 271–467: 144–497: 144; T. 3, Bd. 1, 303ff; T. 4, Bd. 1, 94, 300, 314; Bd. 2, 26, 36f. – J. Gründel, Die Lehre von den Umständen der menschlichen Handlung im Mittelalter (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie die Mittelalter* 39, 5). Münster 1963, 139, Anm. 28. – Laußermayer, 199–200.

- 1 (Ir, 112r) BESITZVERMERK am oberen Rand: *Stams.*
- 2 (Ira–168vb) *{ROBERTUS MELODUNENSIS}*: Sententiae sive Summa Sententiarum (Ed. begonnen von: R. M. Martin, Oeuvres de Robert de Melun, Tome III, Sententiae [*Spicilegium Sacrum Lovaniense* 21]. Löwen 1947; Fortsetzung von R. M. Gallet [*Spicilegium Sacrum Lovaniense* 25]. Löwen 1952. – Stegmüller RS Nr. 744).
Lib. I (De sacramentis Veteris Testamenti), pars 9, bis lib. II (De sacramentis Novi Testamenti), pars 2 (Textverlust am Anfang und am Ende [?] der Handschrift).
(Ira–25vb) Lib. I, pars 9: De voluntate Dei, cap. 1–103.
(Ira) Register (unvollständig): cap. 99 – 103.
Inc. mut.:]LXXXVIII (recte: 99). *Quod in omnibus bonis Deus sibi placet et ipsa in illo ...* – Expl.: ... *CII* (recte: 103). *An pater et filius ex spiritu sancto habeant esse quia eo communiter se diligunt.*
(Ira–25vb) Text.
(25vb–46rb) Lib. I, pars 10: De immutabilitate, ubiquitate, aeternitate divina, cap. 1–85.
(25vb) Tit.: *Incipit tractatus decime partis.*
(25vb–26rb) Prolog.
Inc.: *Nunc autem de ea parte que in enumeratione sequitur ...* – Expl.: ... *tractatum reperitur.*
(26rb–27rb) Register.
(27rb–46rb) Text.
(46rb–91rb) Lib. I, pars 11: De angelis, cap. 1–207.
(46rb) Tit.: *Incipit pars undecima.*
(46rb) Prolog.
Inc.: *Est itaque nunc de spiritibus celestibus agendum ...* – Expl.: ... *quo proposita sunt, tractari debent.*
(46rb–49rb) Register (nicht korrekt numeriert).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 297

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 327.

Cod. 297

327

(49rb–91rb) Text (ab cap. 178 keine Entsprechung mehr zum Register, da zwei Kapitel im Text ausgelassen wurden).

(91rb–127vb) Lib. I, pars 12, 2 bzw. lib. II, pars prooemialis (dazu siehe Pelster, a. O. 568): Secunda pars principalis enumerationis; De statu primi hominis; De tentatione; De peccato originali, cap. 1–194.

(91rb) Tit.: *Incipit secunda pars principalis enumerationis in qua propositum est quare homo sit factus et qualis sit factus.*

(91rb) Prolog.

Inc.: *Unum vero eorum que in principali enumeratione suscepti tractatus proposita sunt ...* – Expl.: ... in enumeratione tenet locum.

(91rb–93va) Register.

(93va–127vb) Text.

(127vb–149ra) Lib. II, pars 1: De differentia inter Vetus et Novum Testamentum quanum ad praecepta, sacramenta, promissiones, cap. 1–64, 65–122.

(127vb) Tit.: *Incipit prima pars secunde partis principalis enumerationis in qua quedam prius dicta repetuntur. Ipsa vero principaliter disserit qualis fuisset homo futurus si non peccasset, et de qualitate et modo inueni ipsius, de termino quoque vite eius inferioris et de transitu ad vitam superiorem, de merito denique ipsius et nascentium ex ipso atque sequentium ipsum.*

(127vb) Prolog.

Inc.: *Quia ergo ad predictorum intelligentiam evidentiorem comparandam ...* – Expl.: ... atque sequentium ipsum (!).

(127vb–128va) Register: cap. 1–64.

(128va–139rb) Text: cap. 1–64.

(139rb–140ra) Register: cap. 65–122.

(140ra–149ra) Text: cap. 65–122.

(149ra–168vb) Lib. II, pars 2: De incarnatione, cap. 1–„90“.

(149ra) Tit.: *Incipit secunda pars secunde partis principalis enumerationis cuius continentiam manifestam facient tituli capitulorum sequentium.*

(149ra–b) Register: cap. 1–17.

(149v) leer.

(150ra–168vb) Text. Auf Bl. 163 steht die letzte Kapitelüberschrift (cap. 90) in rot. Die folgenden Kapitel haben keine Titel und sind auch nicht von einander abgehoben.

– Expl. mut.: ... cui omnis est subiecta ratio nature. Quam ut [...] in muliere hoc[

Parallelüberlieferungen: z. B. Brügge, Stadtbibliothek, 191, 1–304; London, Brit. Museum, Royal 2 F 1, 180–241.

(97v) FEDERPROBE: *Probatio penne.*

3 (168v) RÜCKGABEVERMERK: *Hoc volumen restitui domino Io. Bibinger plebano in Maiss sive comissario abbatis et conventus de Stamps et ab eodem recipi litteram recognitionis mee XVI mensis aprilis anno domini M CCCC L IX.*

Vgl. Rückgabevermerk Cod. 16 UB, HD-Spiegel.

(G. K.)

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 297

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7878

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)